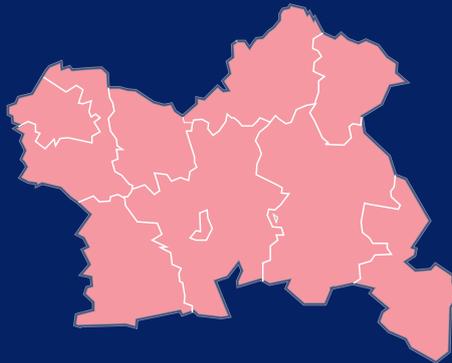




Jahresbericht 2023

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband München



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Ihre Johanniter in München und im südöstlichen Oberbayern



Inhalt

Medizinische Hilfe 4

- Auslandshilfe / Weihnachtstrucker 4
- Breitenausbildung..... 4
- Bevölkerungsschutz..... 5
- Krisenintervention 5
- Rettungshundestaffel 6
- Fahrdienst 7
- Motorradstaffel 7
- Sanitätsdienst 8
- Rettungsdienst und Krankentransport 9

Kinder und Jugend 10

- Dominik-Brunner-Haus der Johanniter 10
- Johanniter-Jugend und Schulsanitätsdienst 10
- Ganzttag an Schulen..... 11
- Lilalu-Ferienprogramme 12
- Kindertageseinrichtungen..... 13

Pflege und Begleitung 14

- Menüservice..... 14
- Pflege 14
- Notrufdienste 15

Soziale Unterstützung 16

- Lacrima..... 16
- Fahrdienst Münchner Tafel 16
- Nachhaltigkeit 17
- Spenden und Förderbeiträge..... 18
- Wir sagen DANKE! 22
- Zahlen & Fakten 2023..... 24

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wohin entwickelt sich die Welt? Was für Herausforderungen erwarten uns in den nächsten Jahren? Welche ökologischen, sozialen, ökonomischen und auch politischen Weichen müssen wir jetzt stellen, damit heutige und künftige Generationen ein lebenswertes Leben führen können? Diese Fragen werden 2024, in Zeiten immer neuer Temperaturrekorde, anhaltender Kriege und populistischer Äußerungen immer lauter. Auch wir Johanniter sind als Hilfsorganisation und Träger der freien Wohlfahrtspflege gefordert, Antworten darauf zu finden.



Das tun wir laufend, mit vielen großen und kleinen Projekten: Eines unserer wichtigsten Ziele im vergangenen Jahr lautete: in allen Bereichen unseres Regionalverbandes so nachhaltig wie möglich zu handeln und gleichzeitig die Krisen- und Ausfallsicherheit unserer Dienste zu erhöhen. Diese Zukunftsfähigkeit hat viele Gesichter. Nachhaltig sind zum Beispiel unsere Investitionen in die große Fotovoltaik-Anlage in der Dienststelle Hohenbrunn, die Anschaffung weiterer vollelektrischer Autos für den Fuhrpark und die fortschreitende Digitalisierung im Hausnotruf.

Und nachhaltig für die Gesellschaft sind unsere Dienste – etwa unsere Angebote für Kinder und Jugendliche: Groß und Klein können hier wachsen, lernen und sich als Teil einer Gemeinschaft fühlen. Das Team des Dominik-Brunner-Haus etwa bot 168 sozial benachteiligten jungen Menschen eine passgenaue Förderung – und sie lernen dort, Konflikte ohne Gewalt zu lösen. Bei Lilalu erlebten 2023 etwa 400 Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund unbeschwerte Ferienmomente. Im Haus für Kinder in Kirchseeon wurde vergangenes Jahr eine zusätzliche Gruppe eröffnet, sodass jetzt Platz für 122 Kinder ist. Ein toller Erfolg in Zeiten des Fachkräftemangels.

Nachhaltig ist es auch, wenn wir Menschen zu potenziellen Lebensretterinnen und Lebensrettern ausbilden. 2023 fanden 839 Kurse statt und im Schulsanitätsdienst schlossen letztes Jahr 66 Jugendliche ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Und auch ein großes Bauprojekt soll uns Johanniter fit für die Herausforderungen der Zukunft machen: Im September war Spatenstich für das neue Johanniter-Zentrum Oberbayern Südost in Wasserburg. Auf künftig 1900 Quadratmetern, vier Mal so viel wie bisher, wird endlich genug Platz sein für Einsatzfahrzeuge, Ausrüstungen und Schulungen. Und vor allem auch für unsere Haupt- und Ehrenamtlichen und deren Ausstattung, die dann nicht mehr in Containern gestapelt werden muss.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei all unseren Mitarbeitenden bedanken! Ohne ihr Engagement, ihren Ideenreichtum, ihr Durchhaltevermögen und ihre gelebte Nächstenliebe wären wir Johanniter nicht, wer wir sind.

Herzlichen Dank unseren vielen Spenderinnen und Spendern, die uns dabei unterstützen, unsere Aufgaben wahrzunehmen und so unseren Teil zu einer lebenswerten Welt beizutragen.

Boris Cramer

Dr. Roland Geisel
Mitglieder des Regionalvorstandes

Susanne Lickert-Heinrich

Auslandshilfe / Weihnachtstrucker

Hilfsbereitschaft ungebrochen hoch

Trotz gestiegener Preise war die Bereitschaft, bedürftigen Menschen in Südosteuropa und in Deutschland zu helfen, 2023 ungebrochen. Bundesweit 70 241 Pakete wurden sowohl in Kindereinrichtungen und Schulen als auch durch Vereine, Firmen und Privatpersonen gepackt. Im Vergleich zum Vorjahr,



Breitenausbildung

Wieder mehr neue Lebensretter

Menschen werden in Erste-Hilfe-Kursen zu Lebensrettern – und das nach den pandemiebedingten Einschränkungen in den letzten Jahren wieder immer öfter. Mit 11 287 Teilnehmenden stieg die Zahl der Besucherinnen und Besucher in einem der 839 Kurse der Breitenausbildung gegenüber dem Vorjahr um über 55 %. Eine besondere Rolle spielten dabei die im Herbst 2022 eingeführten Brandschutzhelfer-Kurse, die mit 883 Teilnehmenden in 76 Kursen eine nahezu vollständige Auslastung erreichten und anhaltend stark nachgefragt werden.

Manchmal muss man Menschen überraschen, um sie wachzurütteln. Mit einem Erste-Hilfe-Showtruck im Olympiapark zeigte das Trainer-Team der Johanner im Rahmen des Münchner Erste-Hilfe-Tags anhand des realistischen Szenarios eines Notfalls in der U-Bahn, wie schnell man selbst in die Rolle eines Ersthelfers kommt und welche Schritte dann wichtig sind.

2023 wurden die Breitenausbildung sowie die berufliche Qualifikation und Weiterbildung neu strukturiert.

30 JAHRE

WEIHNACHTSTRUCKER

wo insgesamt 3272 Pakete in der Region München und im südöstlichen Oberbayern gesammelt wurden, konnten in diesem Jahr 1708 Pakete in der Stadt und im Landkreis München sowie 1690 Pakete im Ortsverband Oberbayern Südost eingesammelt werden – insgesamt 3398 Pakete und damit knapp vier Prozent mehr als im Vorjahr. 597 Pakete blieben in Deutschland und gingen an Tafeln in München und Wasserburg, um Menschen in unserer Region zu helfen.



Während Erste-Hilfe-, Brandschutzhelfer- sowie Sanitätshelfer-Kurse weiterhin vom Team des Regionalverbands München organisiert und sowohl in eigenen Räumlichkeiten als auch bei Unternehmen realisiert werden, übernimmt die neu entstandene Johanner-Akademie Bayern die Verantwortung für die Rettungsanitäter-Ausbildungen sowie berufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in den Räumen des Campus München.

Die Auslastung der Brandschutzhelfer-Kurse

lag bei über **96 %.**



Bevölkerungsschutz

Ehrenamt im Bevölkerungsschutz – das Ass im Ärmel.

Wenn der reguläre Rettungsdienst an seine Kapazitätsgrenzen stößt, etwa bei Eisregen, bei einem Busunfall oder bei einer ansteckenden Viruserkrankung in einer Jugendherberge, dann treten die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer auf den Plan. Mit zusätzlichen Kräften, weiteren Einsatzfahrzeugen oder speziellem Material rücken sie dann aus – im ländlichen Bereich, häufiger als im städtischen, wo die Dichte der Rettungswachen groß ist und die Wege zum nächsten Krankenhaus kurz sind. 32-mal sind so die Schnell-Einsatz-Gruppen der Johanniter im Ortsverband Oberbayern Südost im Jahr 2023 alarmiert worden; das waren acht Einsätze mehr als im Vorjahr. In München klingelten die Piepser der Ehrenamtlichen viermal. Zweimal wurden zusätzliche Transportkapazitäten benötigt, einmal galt es, 42 Personen nach einem Brand zu betreuen, und einmal wurde die Hilfe der Johanniter-Drohnenpiloten bei der Erkundung und Beobachtung eines Dachstuhlbrandes angefordert.

Regelmäßiges Training gehört auch 2023 für den Bevölkerungsschutz dazu; immer verbunden mit der Hoffnung, dass die trainierten Szenarien vom großflächigen Stromausfall über einen sogenannten Massenansturm vieler Schwerbrandverletzter bis hin zu einem Unglück am Oktoberfest mit zahlreichen Beteiligten so nie Realität werden.

Krisenintervention

Hilfe, die bleibt

Sie bleiben, wenn nach einem Unglück der Rettungsdienst wieder weiter muss: die Ehrenamtlichen der Krisenintervention. Sie lassen Angehörige und Betroffene nicht alleine, halten Schmerz und Stille aus und helfen dabei, wieder handlungsfähig zu werden.

Nach einem beeindruckenden Start im Jahr 2022, in dem das Team mit 14 Mitgliedern seinen Dienst aufnahm und bis zum Jahresende auf 23 Mitglieder anwuchs, hat das Kriseninterventionsteam seine Präsenz und Wirksamkeit im vergangenen Jahr weiter ausgebaut.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) und der ökumenischen Notfallseelsorge hat das Johanniter-Team seine Dienstbereitschaft intensiviert und 2023 mit 42 Einsätzen sowie 290 Ein-

Unterstützung gab es im vergangenen Jahr bei der Beschaffung neuer Einsatzfahrzeuge vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration, das im Mai zwei Mannschaftstransportwagen an die Johanniter im Regionalverband München übergeben hat.



satzstunden 16 Einsätze mehr als im Vorjahr geleistet. Darunter war auch ein Großeinsatz der Krisenintervention nach dem Tod dreier junger Männer bei einem Betriebsunfall in Weyern, bei dem sieben Kriseninterventions-Einsatzkräfte der Johanniter gemeinsam mit weiteren Kräften der psychosozialen Notfallversorgung Angehörige und Freunde der Verunglückten begleitet haben.

Darüber hinaus wurde die Struktur der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) mit der Ernennung von fünf Leitungen für die psychosoziale Notfallversorgung für die Stadt und den Landkreis Rosenheim weiter gestärkt. Der Leiter des Johanniter Kriseninterventions-Teams übernahm dabei eine führende Rolle und leitete die PSNV bei vier größeren Einsätzen mit einer Gesamtdauer von nahezu zwölf Stunden.

Rettungshundestaffeln

Einsatz mit Technologie und Tierinstinkt

Wenn Menschen abends nicht vom Spaziergang zurückkommen oder unklar ist, ob verletzte Unfallopfer nach einem Verkehrsunfall vielleicht im Schock davongelaufen sind, dann rücken die Rettungshundestaffeln aus, um vermisste Personen zu finden. Für einen effizienten Sucheinsatz werden moderne Technik wie Drohnen mit Wärmebildkameras und die feinen Nasen der Hunde, die besonders in bewaldetem Gebiet unschlagbar sind, kombiniert – eine lebensrettende Aufgabe, die es ohne Fördermitglieder oder Spenden schlicht nicht geben würde. Denn die aufwändige Ausbildung von Rettunghundeteams, die zum Teil mehrmals wöchentlich stattfindenden Trainings sowie die Ausstattung der Einsatzkräfte können nur durch deren Unterstützung finanziert werden.

Im Regionalverband sind Rettungshundestaffeln in München und im Ortsverband Oberbayern-Südost aktiv und zum Teil auch weit über das Verbandsgebiet hinaus im gesamten oberbayerischen Raum im Einsatz.

16-mal (2022: 16-mal) rückten die Einsatzkräfte aus München aus und leisteten dabei 468 Helferstunden im Einsatz, 18-mal (2022: 11-mal) wurde die Rettungshundestaffel Rosenheim alarmiert und kam dabei auf 325 Einsatzstunden.

41 Ehrenamtliche engagieren sich insgesamt in den beiden Staffeln, als eines der zwölf geprüften Rettunghundeteams, als Einsatzkraft ohne Hund oder in der Einsatzführung. 18 Hunde und ihre Frauchen und Herrchen bereiten sich in einer zwei- bis dreijährigen Ausbildung auf die Prüfung vor, die nach dem ersten Bestehen alle zwei Jahre wiederholt werden muss.

34-mal rückten die Rettungshundestaffeln 2023 zu Personensuchen aus.



© Andreas Jacob

Fahrdienst

Jetzt auch im Schüler-Linienverkehr unterwegs



schränkung oder besonderem Betreuungsbedarf in die Schule nach Attel bei Wasserburg kommen (im Bild links die Schulleitung und die Leitung der Johanniter vor Ort). Mit 13 Kleinbussen und Fahrzeugen zum Rollstuhltransport sind sie in einem Umkreis von rund 30 Kilometer um die Einrichtung unterwegs.

Aber auch, dass Patientinnen und Patienten pünktlich in Rehazentren, zu Behandlungen in Praxen oder in Kliniken ankommen, ist Aufgabe des Fahrdienstes. Während im Bereich des Ortsverbands Oberbayern Südost die Fahrten um 12,4 % auf 7477 gesunken sind, transportierte der Fahrdienst in der Stadt und im Landkreis München mit 77 822 Fahrgästen 11,76 % mehr als 2022. Insgesamt hat der Fahrdienst so 85 299 Menschen (+9,6 % gegenüber 2022) 700 555 Kilometer sicher transportiert.

In den dreieinhalb Monaten von Mitte September bis Dezember legte der neue Schüler-Linienfahrdienst für die Stiftung Attl

51 311 Kilometer zurück.



Der Johanniter-Fahrdienst bringt Menschen nicht nur zur ambulanten Reha oder zu Behandlungen, sondern seit dem Beginn des Schuljahres 23/24 sorgt auch ein Team aus dem Ortsverband Oberbayern-Südost dafür, dass 75 Schülerinnen und Schüler mit Mobilitätsein-

Dabei ging es mitunter auch weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Die weitesten Fahrten führten den Fahrdienst aus dem Regionalverband München 2023 nach Stade westlich von Hamburg, nach Oberhausen und nach Bergisch Gladbach.

Motorradgruppe

Rettende Engel auf zwei Rädern

Die Motorradgruppe des Regionalverbandes ist vielseitig. Sie hilft bei Notfällen auf den Hauptreiserouten, begleitet Sanitätsdienste wie den Megamarsch von München nach Mittenwald, ist als Ersthelfer und Lotse bei Großveranstaltungen unterwegs und sichert Fahrzeugkolonnen ab. Erstmals war die Motorradgruppe 2023 auf Einladung der Veranstalter auf der Motorradmesse IMOT vertreten und informierte über lebensrettende Maßnahmen wie die Helmabnahme nach einem Motorradunfall.

Mit insgesamt 97 Einsatztagen übertraf die Gruppe die Anzahl der Einsatztage des Vorjahres (2022: 79) deutlich und legte dabei 9478 Kilometer zurück.

Über **270** Kilo wiegt ein komplett ausgestattetes Einsatzmotorrad.





© Gerhard Bieber

Sanitätsdienst

Wenn nicht jetzt, wann dann

Wo viele Menschen zusammentreffen, da passiert auch viel. Wenn also – rein von den Einwohnerzahlen betrachtet – ganz Rosenheim mitsamt der umliegenden Gemeinden im Olympiastadion in München zusammenkommt, dann sind Notfälle statistisch gesehen kaum vermeidbar. Und daher sind die Einsatzkräfte der Johanniter als Sanitätsdienst dann vor Ort, um sofort Erste Hilfe zu leisten.

Die Corona-Pandemie hatte im vergangenen Jahr immer noch große Auswirkungen auf die Veranstaltungsbranche – denn was in den Jahren 2020 und 2021 abgesagt oder verschoben wurde, wurde 2022 und auch 2023 nachgeholt. Der Terminkalender des Sanitätsdienstes war entsprechend gut gefüllt: 440 Veranstaltungen betreuten die Einsatzkräfte der Johanniter und leisteten dabei 24 905 Gesamteinsatzstunden.

Bis zu **5** Liter Getränke pro Einsatzkraft haben die Johanniter bei einem Open-Air-Konzert im Hochsommer dabei.



Zu den größten Veranstaltungen mit jeweils rund 70 000 Fans im Münchner Olympiastadion zählten die insgesamt neun Open-Air-Konzerte von Harry Styles, Rammstein, Depeche Mode, Bruce Springsteen und The Weeknd. Darüber hinaus waren die Johanniter auch bei vielen kleineren Musik- und Sportveranstaltungen, ebenso bei Festivals wie Superbloom und Rolling Loud auf dem Messegelände München oder dem Opernfestival auf Gut Immling und dem Wasserburger Frühlingsfest im Einsatz.

Rettungsdienst und Krankentransport

Innovationen im Krankentransport

Schnell da zu sein, wenn Menschen in Not sind, ist das Ziel unserer Rettungskräfte, um dann mit ihrer Kompetenz und ihrem Engagement helfen zu können. Eine Vorhalteeerhöhung, also die von den Krankenkassen finanzierte Zeit, in der Teams mit Einsatzfahrzeugen bereitstehen, hat eine deutliche Verbesserung für die Bürgerinnen und Bürger ergeben. Mit zusätzlichen 65 Stunden pro Woche an den Standorten Sendling und Obersendling zielte die Maßnahme auch darauf ab, die Reaktionsfähigkeit des Dienstes zu verbessern.

Die Anzahl der Mitarbeitenden stieg auf 175, einschließlich 13 Auszubildender und 10 Freiwilliger im sozialen Jahr.

Eine deutliche Weiterentwicklung erfährt seit 2023 der Krankentransport. Ende des Jahres wurde im Landkreis München der erste Krankentransportwagen der neuesten Generation in Dienst gestellt. Mit einer elektrohydraulisch verstellbaren Fahrtrage, deutlich mehr Platz, aber auch mit verbesserter Komfort- und Sicherheitsausstattung bietet er bessere Arbeitsbedingungen für die Teams und erhöht den Komfort für Patienten. Auch viele operative Abläufe kamen 2023 auf den Prüfstand, um weiterentwickelt zu werden: Aktualisierte Schichtbücher steigern ebenso wie neue Notfallrucksacksysteme die Effizienz und die Effektivität in den Einsätzen.



(-2,6 % gegenüber 2022) bleibt die Belastung der Rettungsdienstmitarbeitenden im Regionalverband München auf unverändert hohem Niveau. Während die Krankentransporteinsätze um 4,9 % und Einsätze mit Notarzt um 6 % zurückgingen, stiegen die Notfalleinsätze, in denen Rettungskräfte ohne ärztliche Unterstützung aktiv sind, um 3 %.



Trotz der umgesetzten Maßnahmen zur Verbesserung und Entlastung zeigte das Jahr 2023, dass die Herausforderungen im Rettungsdienst weiterhin bestehen. Mit 32 674 Alarmierungen (-0,9 % gegenüber 2022) und 715 075 zurückgelegten Kilometern

Auf **32 674** Alarmierungen im Rettungsdienst und Krankentransport

folgten **25 344** abrechnungsfähige Transporte.



Ehrenamtliche Notfallhilfe am Tegernsee

Wenn der nächste Rettungswagen lang ins Tegernseer Tal braucht, rücken die ehrenamtlichen First Responder aus dem Ortsverband Rottach/Kreuth aus, um qualifizierte Erste Hilfe zu leisten. Aktuell steht das Team in einer hochpreisigen, touristischen Region vor der Herausforderung, neue Helferinnen und Helfer für diesen freiwilligen Dienst zu finden, der ausschließlich durch die Hilfe von Spenden und Fördermitgliedsbeiträgen ermöglicht wird. 36-mal (2022: 40-mal) rückten die Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr aus.

Dominik-Brunner-Haus der Johanniter Zukunft gestalten

Die Mission des Teams im Dominik-Brunner-Haus ist es, sozial benachteiligten Kindern nicht nur eine gute Basis für ihre Entwicklung zu bieten, sondern auch ihre individuellen Talente zu erkennen und zu fördern. Jedes Kind soll die Schulform besuchen, die seinen Neigungen und Fähigkeiten entspricht, und letztlich so den passenden Beruf finden und erfolgreich erlernen können. Diese Arbeit, die darauf abzielt, Lebenswege nachhaltig positiv zu beeinflussen, ist eine Teamleistung.



Und so hat im vergangenen Jahr ein engagiertes Leitungsteam unter der Führung von Waisuddin Fakhri die Gesamtverantwortung für die vielfältigen Angebote von Renate Schemann übernommen. Sie hatte das Konzept entwickelt und die Einrichtung 14 Jahre lang mit aufgebaut und geleitet.

Im Jahr 2023 besuchten 32 Kinder die Kinderkrippe und den Kindergarten, während 36 Grundschulkin- der und 32 Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren



gefördert wurden. Darüber hinaus haben 16 junge Menschen und ihre Familien die Ausbildungsberatung genutzt, um ihren Weg ins Berufsleben zu ebnen. Zudem konnten 250 Stunden lang Elternberatungen für Familien aus den benachbarten Stadtvierteln angeboten werden.

Das Team aus 22 hauptamtlich Mitarbeitenden und vier Freiwilligen im sozialen Jahr wird durch drei Lesepaten sowie fünf Nachhilfe-Lehrkräften verstärkt. Durch diese Unterstützung können bis zu 100 weitere Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtteil in den Kernfächern Deutsch, Mathematik, Englisch und Betriebswirtschaft/ Rechnungswesen gefördert werden.

Die Wirksamkeit spiegelt sich in den schulischen Erfolgen wider: Im letzten Jahr gelang es zwei der Viertklässler, den Übergang zum Gymnasium zu meistern, fünf wechselten in die Realschule und vier setzten ihre Bildungslaufbahn in der Orientierungsstufe bzw. Mittelschule fort.

168 Kinder und Jugendliche erhielten
2023 eine Förderung im Dominik-Brunner-Haus.

Johanniter-Jugend und Schulsanitätsdienst

Mit Teamfähigkeit und Erste-Hilfe-Wissen zu Platz 3

Die Johanniter-Jugend schafft mehr als nur Abwechslung für die Freizeit. Junge Menschen werden hier zu echten Teamplayern. Sie lernen Kommunikations- und Teamfähigkeit, erlangen Diversitätskompetenz sowie Problemlösungsfähigkeiten und werden ganz spielerisch zu den Rettern von morgen.

Mit insgesamt 384 aktiven Kindern und Jugendlichen (+ 13 gegenüber 2022) in acht Jugendgruppen konnte die Johanniter-Jugend ihre wichtige Rolle in der Jugendarbeit sowie der Ausbildung junger Menschen in Erster Hilfe und als Nachwuchsförderer für die ehrenamtlichen Einsatzdienste festigen.

Wie gut die Ausbildung und die Teamfähigkeit sind, hat ein Team aus dem Ortsverband München-Land beim Bundeswettkampf in Potsdam mit einem eindrucksvollen 3. Platz in der Kategorie der Sanitärerinnen und Sanitäter ab 16 Jahren bewiesen. Dieser Erfolg baut auf dem starken Fundament des Vorjahres auf, in dem die Jugendgruppen des Regionalverbandes München bereits herausragende Leistungen beim bayerischen Landeswettkampf erzielten.



Ganztag an Schulen / Schulkooperationen

Projektvielfalt stärkt Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2023 setzten sich die Johanniter weiter dafür ein, durch Bildung und soziales Engagement die Resilienz sowie das Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen zu fördern und sie dadurch zu stärken und zu stabilisieren. Für 18 Schulen wurden im Rahmen des gebundenen Ganztags insgesamt etwa 140 Workshops und Betreuungsangebote in Bereichen wie Zirkus, Kreativität, Bewegung, Akrobatik, Kochen und Yoga organisiert. In weiteren vier Schulen haben die Johanniter Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Workshops, Freizeitangebote sowie kleine Projektreihen für 14 Gruppen angeboten. Insgesamt 1400 Schülerinnen und Schüler haben diese Angebote genutzt.

Zusätzlich zur umfangreichen Workshop-Arbeit führten die Johanniter an einer Schule die Schulsozialarbeit mit Projekten zu Sozialtraining und Medienkompetenz sowie Einzel- und Elterngespräche durch.

Ein besonderes Highlight des Jahres war die erfolgreiche Fortführung und Erweiterung des Projekts „Hands Up 4 You – mach dich fit für dein Leben“, das in Zusammenarbeit mit dem Referat für Umwelt und Gesundheit der Landeshauptstadt München umgesetzt wird. Ziel des Projektes ist es, Kinder und Jugendliche in fünf verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens zu stärken – durch Workshops in Selbstbehauptung, Ernährung, Bewegung oder Achtsamkeit. Aufgrund des Erfolgs wurde das Projekt 2023 auf drei weitere Stadtteile ausgeweitet.

Eine Projektwoche an einer Erdinger Grundschule, bei der knapp 230 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden, stellte ein weiteres Highlight dar. Die Vielfalt der angebotenen Workshops, von Trampolin über Vertikaltuch bis hin zu Clownerie, spiegelte die breite Palette der Johanniter-Initiativen wider, die darauf abzielen, die kreative und körperliche Ausdrucksmöglichkeiten von Kindern zu stärken.



Im Bereich des Schulsanitätsdienstes hat die Johanniter-Jugend ihre Unterstützung auf 24 Schulen (2022: 25) konzentriert, um den aktiven Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Unterstützung und Erste-Hilfe-Ausbildung zukommen zu lassen:

66 Schülerinnen und Schüler konnten ihre Schulsanitätsdienst-Ausbildung erfolgreich abschließen. Besonders hervorzuheben ist das Fortbildungswochenende in Lindau, das insbesondere für die neuen Schulsanitäterinnen und -sanitäter sowie drei neue Koordinatorinnen und Koordinatoren als Jahreshighlight gilt. Diese Veranstaltung diente nicht nur der Weiterbildung, sondern auch der Vernetzung und Stärkung des Gemeinschaftsgefühls unter den jungen Johannitern.





© Mokati Fotos Film

„Ich finde es wunderbar, was Ihr für Kinder auf die Beine stellt. Die Liebe zum Detail, die vielen Helfer, eine kleine Welt voller Aufmerksamkeit für unsere Kleinsten in der Gesellschaft. Ein wichtiger Beitrag, der geleistet wird – also Danke!“

Zitat aus der Elternumfrage

Lilalu-Ferienprogramme

Vorhang auf für Kinder und Jugendliche!

„Vorhang auf – hier sind WIR die Stars“: Unter diesem Motto hat Lilalu im Jahr 2023 Kinder und Jugendliche eingeladen, unvergessliche Ferien zu erleben. Beim Ferienprogramm der Johanniter hatten sie Gelegenheit, mit Spaß Neues zu lernen, sich zu entfalten, Kontakte zu Gleichaltrigen aus verschiedenen Kulturen zu knüpfen und schließlich voller Stolz (und auch Lampenfieber) ihre Stärken und Talente zu zeigen. Dieser Einladung sind allein in München über 5000 Kinder von vier bis 13 Jahren gefolgt, davon ca. 900 zu ermäßigten Konditionen. In Ingolstadt, wo Lilalu 2023 zum 15. Mal stattfand, nahmen über 250 Kinder teil. Der integrative Gedanke spielt bei Lilalu seit jeher eine große Rolle; und auch 2023 haben die Johanniter wieder vielen Kindern mit Fluchthintergrund die Teil-

nahme an den Workshops und damit Abwechslung, schöne Ferienmomente sowie gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht: Etwa 400 Kinder und Jugendliche (2022: ca. 350), u. a. aus der Ukraine, Syrien, Afghanistan, Iran und verschiedenen afrikanischen Ländern, waren 2023 bei den Lilalu-Ferienprogrammen dabei. Insgesamt liegt der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund bei ca. 25 %. Angeleitet und betreut wurden die Teilnehmenden von professionell ausgebildeten und pädagogisch geschulten Workshopleitungen. Als Unterstützung waren ehrenamtliche Ferienbetreuende im Einsatz. Um das Angebot auszuweiten, wurde 2023 der Workshop „Airtrack – how to backflip“ neu ins Repertoire aufgenommen. Es war ein voller Erfolg: Alle Kurse waren besetzt, jeweils zur Hälfte mit Jungen und Mädchen.

„Wie immer sehr glücklich und zufrieden. Was Sie leisten, ist immens wichtig für die Entwicklung der Kinder. In kürzester Zeit stärken Sie mit den Kursen das Selbstbewusstsein der Kinder und trainieren nicht nur Körper, sondern auch Geist. Eine ganz tolle Initiative.“

Zitat aus der Elternumfrage

Um Geschlechterklischees aufzubrechen, hat Lilalu 2023 erstmals einen eigenen Boys' Day / Girls' Day veranstaltet: Einen Tag wurden explizit Jungen eingeladen, ganz unter sich u. a. am Vertikaltuch hochzuklettern und Dance Moves zu lernen, während die Mädchen u. a. Skateboard fahren und Hindernisse überwinden. Mehrere hundert Kinder nahmen das kostenlose Angebot wahr und probierten sich voller Eifer aus. „Unsere Tochter war total begeistert“, meinte eine Mutter. Und eine andere schrieb, wie angetan ihr Sohn von dem Konzept war: „Endlich denkt mal jemand mit!“



© Henning Stauch

Kindertageseinrichtungen

Kinder wachsen durch Förderung und Vielfalt

Wenn Kinder eine Kinderkrippe oder einen Kindergarten besuchen, können sie dort wachsen. Sie erfahren, wie man Freundschaften schließt und Konflikte löst. Sie lernen grundlegende Fähigkeiten wie Mengenverständnis und spüren, wie mit der eigene Sprachfähigkeit und neuen Motorischen Fähigkeiten auch das Selbstvertrauen wächst. Sie erkunden und experimentieren und verfeinern. Und sie lernen Vielfalt zu schätzen und zu respektieren, indem sie mit Kindern aus verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen interagieren – immer liebevoll begleitet durch ein Team aus pädagogischen Fachkräften, das alle Kinder in ihren Bedürfnissen sieht und entsprechend fördert. Dadurch ist es auch möglich besondere Förderbedarfe rechtzeitig zu erkennen.

In Zeiten eines großen Fachkräftemangels eine zusätzliche Gruppe eröffnen zu können, macht das pädagogische Team zu Recht stolz – so geschehen 2023 im Haus für Kinder in Kirchseeon, in dem durch eine weitere Kinderkrippengruppe die Zahl der Betreuungs-

plätze von 103 auf 112 gesteigert werden konnte – darunter 11 Plätze für Kinder mit besonderem Integrationsbedarf.

Bei der Betriebs-Kinderkrippe Campusküken auf dem Gelände der Universität der Bundeswehr können derzeit aufgrund des Personalengpasses nicht alle zur Verfügung stehenden Räume für Betreuungsangebote genutzt werden: Durchschnittlich 15 Kleinkinder in zwei Gruppen wurden hier 2023 betreut (2022: 26 in drei Gruppen).

Die Nähe zum Bundeswehrstandort wusste das Team der Campusküken für die Kinder zu nutzen. So besucht der evangelische Militärdekan und Johanner-Standortpfarrer Jochen Bernhardt zu Festen wie Ostern regelmäßig die Einrichtung; und auch die Feuerwehr des Bundeswehrstandorts war im vergangenen Jahr mit einem Löschgruppenfahrzeug zu Gast und erlaubte den mutigen Kindern, das Blaulicht oder den Löschwasserstrahl einzuschalten.

Menüservice

Vielfalt auf dem Tisch

Indem wir mit unserem Partner apetito verzehrfertig erwärmte oder tiefkühlfrische Menüs direkt an die Haustür liefern, ermöglichen wir Menschen mit Mobilitätseinschränkung eine gute Versorgung und reduzieren die Notwendigkeit, für Lebensmitteleinkäufe das Haus verlassen zu müssen. Insbesondere für Menschen mit besonderen Diäten oder mit Schluckbeschwerden ist die Auswahl von weit über 200 Menüs sowie Spezialmenüs enorm hilfreich.

Und die Nachfrage ist anhaltend hoch: Im Jahr 2023 belief sich die Gesamtzahl der ausgelieferten Menüs auf 210 928, bestehend aus 190 534 heißen Menüs und 20 394 tiefkühlfrische Menüs – insgesamt eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,7 %. Ein signifikanter Anstieg der Nutzung des Online-Shops www.johanniter.de/muenchen/menue zeugt von einem verstärkten Interesse und Vertrauen in digitale Lösungen für die Bestellung von Mahlzeiten. Die Zahl der online bestellten Menüs stieg um 34 % auf 36 844 Mahlzeiten. Dies unterstreicht die Bedeutung



einer benutzerfreundlichen, digitalen Plattform, die es Angehörigen und Endkunden ermöglicht, Bestellungen bequem von zu Hause aus zu tätigen und zu verwalten.

Ambulante Pflege

Pflegen und beraten

Dass ein Mensch auch dann in den gewohnten vier Wänden und der bekannten Umgebung bleiben kann, wenn die Selbstständigkeit nachlässt, dafür sorgt das Team des Johanniter-Pflegedienstes in München. Doch nicht nur für rund 65 bis 70 Menschen mit



Pflegebedarf ist das Team da, es berät und begleitet auch immer mehr Angehörige. Waren es Ende 2022 noch 75 pflegende Angehörige, die regelmäßig beraten wurden, so unterstützte das Team der Johanniter im Dezember 2023 bereits 107 Angehörige durch ihre Expertise – darunter auch junge Eltern mit pflegebedürftigen Kindern.

Aus 21 Mitarbeitenden besteht das hauptamtliche Team der ambulanten Pflege in München, das täglich auf sechs bis sieben Touren unterwegs war – zwei davon per E-Bike. 27 661 Hausbesuche und 12 390 Stunden Pflegezeit zählt die Statistik für das Jahr 2023. Sowohl langjährige Mitarbeiterinnen, die im letzten Jahr 10- und 20-jährige Dienstjubiläen feierten, als auch Pflegekräfte der Zukunft engagierten sich für Menschen in München: Neben sechs Praktikantinnen und Praktikanten der Fachoberschule für Soziales sammelte ein Praktikant im Rahmen seiner Ausbildung an der Johanniter-Akademie Bayern im Team der Sozialstation Praxiserfahrung.



Notrufdienst

Standorte für Hausnotruf-Einsatzdienst verdoppelt

Wenn Menschen alleine leben und Angehörige oder Nachbarn nicht ständig verfügbar sind, dann gibt ihnen der Hausnotruf die Sicherheit, dass bei einem Notfall auf Knopfdruck Hilfe organisiert wird. Dann rückt auch der Einsatzdienst aus, wenn die Teilnehmenden einen Schlüssel bei den Johannitern hinterlegen.

Und damit diese Hilfe auch bei dichtem Verkehr noch schneller da sein kann, wurde im Jahr 2023 kräftig investiert. Die beiden Einsatzdienst-Standorte des Regionalverbandes in München-Sendling und in Wasserburg wurden um zwei weitere Standorte in der Lerchenau für den Münchner Norden sowie in Grasbrunn für den Osten Münchens, den östlichen Landkreis München und für weite Teile des Landkreises Ebersberg ergänzt. Im Bereich München Stadt und Landkreis München stieg

die Zahl der Teilnehmenden um 6 14 auf 8824 an, im Ortsverband Wasserburg um 54 auf 1010. Insgesamt 3487-mal (2022: 3447-mal) besuchten allein vom Standort München aus Servicetechniker unsere Kundenschaft – etwa um an den Hausnotruf angeschlossene Rauchmelder zu warten, Hand sender zu tauschen oder Geräte einzurichten. Und 7744-mal (+6,6 % gegenüber 2022) rückten die Johanniter aus, um Teilnehmenden zu helfen.

9834 Haushalte vertrauen dem Johanniter-Hausnotruf im Regionalverband München.



Lacrima

Gemeinsam durch die Trauer



Raum und Zeit für Trauer um einen geliebten Menschen zu schenken, wenn sich die Welt schnell weiterdreht, wenn Freunde nicht wissen, wie sie reagieren sollen oder wenn man eigentlich nicht zur Last fallen will, das ist die Aufgabe von Lacrima. 108 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begleiteten die 48 Ehrenamtlichen im vergangenen Jahr in zehn Trauergruppen, darunter auch Outdoor-Gruppen. Die Teilnehmenden erfahren, dass sie nicht alleine mit dem Erlebten sind. Der Austausch mit anderen Betroffenen zeigt sich als unglaublich wertvoll.

Im Umgang mit Trauer überfällt viele eine Hilflosigkeit, auch pädagogischen Fachkräfte geht es nicht anders. Deswegen bietet das Lacrima-Team Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte an – vier Mal fanden diese 2023 in sozialen Einrichtungen, fünf Mal in den Räumen von Lacrima und einmal als Mitarbeiterwochenende für die Lacrima-Ehrenamtlichen statt.

Eine mehrtägige Trauerfreizeit in den Sommerferien 2023 konnte nach dem erstmaligen Erfolg im Jahr

Fahrdienst Münchner Tafel

Tafel und Johanniter Hand in Hand

Über 20 000 Menschen erhalten Unterstützung durch die Münchner Tafel. Einige von ihnen brauchen auf Grund körperlicher Einschränkungen Hilfe, um die Lebensmittel der Tafel nach Hause zu bringen. Dann kommt der Fahrdienst der Johanniter zum Einsatz. An sieben Ausgabestellen standen 2023 Fahrerinnen und Fahrer mit Kleinbussen bereit, um mobilitätsein-

2022 erneut angeboten werden. In Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring München-Land haben 14 Kinder im Alter von 6-13 Jahren, begleitet von fünf Ehrenamtlichen, in einer Selbstversorger-Hütte in der Jugendsiedlung Hochland in Königsdorf eine unvergessliche Zeit erlebt.

Unter dem Motto Gehen-Trauern-Wandeln pilgerten im vergangenen Jahr 13 Teilnehmende und vier Trauerbegleitungen für fünf Tage auf dem Münchner Jakobsweg und erlebten die Gemeinschaft, die dabei hilft, einen Weg durch die Trauer zu finden.

Und auch lachen dürfen trauernde Menschen. Etwa beim Besuch des Frühlingsfestes auf Einladung der Lacrima-Schirmherrin Petra Reiter und der Münchner Schausteller. Bei einem Frühlingsbummel über das Fest konnten die Kinder aus 22 teilnehmenden Familien verschiedene Fahrgeschäfte probieren und wurden zu bayerischen Köstlichkeiten eingeladen.



Nachhaltigkeit im Regionalverband

„Wir fragen immer: Was bringt uns das für die Zukunft?“



Von der Solaranlage bis zum Putzlappen: Was der Regionalverband im Bereich Nachhaltigkeit 2023 alles umgesetzt hat, erzählt Stefan Füger, Referent des Regionalvorstandes.

Wie wichtig ist Nachhaltigkeit im Regionalverband München?

Nachhaltig sind viele unserer Dienste. Im Dominik-Brunner-Haus fördern wir benachteiligte Kinder, damit sie eine gute Bildung erhalten und so einen für sie passenden Beruf erlernen können. Und bei Lacrima begleiten wir trauernde Kinder, damit aus einem Schicksalsschlag keine psychische Krankheit entsteht. All das ist nachhaltig.



Auch bei der Nutzung von Umweltressourcen spielt Nachhaltigkeit für uns eine große Rolle. Wir prüfen bei jeder Neuinvestition, was sie uns für die Zukunft bringt. Zum Beispiel verbrauchen wir durch eine Fotovoltaik-Anlage nicht nur weniger externen Strom, sondern können auch unabhängiger agieren, wenn es zu Engpässen bei der Energieversorgung kommen sollte. Das ist gut für die Umwelt und stärkt unsere Autarkie. Und natürlich wollen wir mit dem Geld, das uns unsere Förderer anvertrauen, wirtschaftlich nachhaltig umgehen. Und gerade junge Leute schauen auch genau, wie wir als Arbeitgeber mit der Umwelt und mit Vielfalt umgehen.

Was waren 2023 die Meilensteine?

Wir haben die Regionalgeschäftsstelle auf Ökostrom umgestellt und für den Hausnotruf zwei weitere voll-elektrische Fahrzeuge angeschafft. In der Dienststelle Hohenbrunn haben wir alte Leuchtstoffröhren und Halogenlampen durch LED-Lichter ersetzt und mehrere Bereiche mit Bewegungsmeldern erschlossen. Damit kommen wir auf eine Stromeinsparung von 70 bis 80 %. Außerdem haben wir eine Fotovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher installiert, die unsere Stromrechnung langfristig um 80 % senken soll. Die Investitionen für Beleuchtung und Fotovoltaik sollten sich in acht bis zehn Jahren amortisiert haben.

In anderen Bereichen ist die Nachhaltigkeit weniger sichtbar ...

... aber nicht weniger präsent. Wir realisieren viele kleine Projekte, wie die Umstellung von einem Getränkelieferdienst auf Leitungswasserspender. In München und Umgebung ist unser Johanniter-eigener Reinigungsdienst viel mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs. Und wir nutzen statt Einwegprodukten Reinigungstücher, die in einer Werkstatt mit Inklusionscharakter desinfizierend gewaschen werden, sowie für die Einmalreinigung im Fahrzeugbereich aussortierte und aufbereitete Hotelwäsche.



Spenden und Förderbeiträge

Gemeinsam helfen. Aus Liebe zum Leben!

Für geflüchtete Familien aus der Ukraine, meist mit Kindern, haben die Johanniter in München vier Wohnprojekte initiiert und dort, wie auch in zwei sehr großen Unterkünften, die sozialpädagogische Betreuung übernommen. Großherzige Geld-, Sach- und Zeitspenden sowie Förderbeiträge ermöglichten die humanitäre Versorgung. Parallel dazu fanden auch unsere langjährigen Kernprojekte wie Lacrima, das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter, das Lilalu-Ferienprogramm, der Fahrdienst Münchner Tafel, der Bevölkerungsschutz, unsere Rettungshundestaffel und weitere Hilfsleistungen vielfältige Unterstützung. Dafür danken wir Ihnen allen von Herzen!

Bemerkenswerte Initiativen für ukrainische Kinder kamen von der Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung „Tränchen trocken“. Die Stiftung hat die Renovierung und die Einrichtung von Kinderbetreuungsräumen in den Unterkünften in Obersendling und Berg am Laim gefördert. In diesen Räumlichkeiten finden Schulkinder nicht nur einen Ort zum Spielen und Basteln, sondern auch Unterstützung bei Hausaufgaben sowie eine altersgerechte Betreuung durch erfahrene Fachkräfte. Vormittags werden die Räume von jüngeren Kindern genutzt, die noch keinen Kindergartenplatz haben.



In einer Zeit, in der ukrainische Geflüchtete mit großen Herausforderungen und viel Leid konfrontiert sind, zählen Solidarität und Mitmenschlichkeit der Gemeinschaft hier in München. Dadurch können den Betroffenen konkrete Hilfe und Unterstützung zuteilwerden, um diese schwierige Zeit zumindest ein kleines bisschen zu erleichtern.

Die Stiftung hat darüber hinaus durch Sixt-Mitarbeitende über einen Weihnachtswunschbaum Geschenke für die Kinder besorgt und liebevoll verpacken lassen.

Eine weitere Unterstützung kam von der Stiftung Antenne Bayern hilft, die ein Gartenprojekt in der Unterkunft in Obersendling gefördert hat. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkunft konnten auf der Freifläche vor dem Haus Gemüse und Kräuter anbauen und die Kinder aktiv in die Aufgaben einbeziehen. Dieses Projekt ermöglicht nicht nur die Versorgung mit frischen Lebensmitteln, sondern fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Jubilare feiern langjährige Fördermitgliedschaft

Ein großes Fest für treue Fördermitglieder

Die langjährigen Fördermitglieder des Regionalverbandes München wurden in 2023 für deren Treue und großzügige Unterstützung geehrt. Sie erhielten Urkunden sowie ein kleines Geschenk und konnten sich zu einer Jubiläumsveranstaltung anmelden. Im Spätsommer begrüßten die Regionalvorstände Boris Cramer und Dr. Roland Geisel über einhundert Jubilare persönlich in der Rettungswache München-Sendling. Bei dieser Veranstaltung konnten die Gäste, einige mit beeindruckender 40-jähriger

Mitgliedschaft, die Vielfalt der Einsatzdienste des Bevölkerungsschutzes kennenlernen: Neben der Rettungshundestaffel war die Drohen-Einheit sowie der Katastrophenschutz mit spannendem Einsatzwagen und das Team der Krisenintervention vor Ort. Auch Mitglieder des Johanniter-Ordens halfen engagiert mit. Die Fördermitglieder nutzten die Gelegenheit, die haupt- und ehrenamtlichen Johanniterinnen und Johanniter in entspannter Atmosphäre persönlich kennenzulernen.

Bei Lacrima, dem Zentrum für trauernde Kinder, im Ferienprogramm Lilalu und im Dominik-Brunner-Haus der Johanniter sind die aktuellen Krisen in der Welt und in der Gesellschaft spürbar. Kinder und Jugendliche sind stark verunsichert und benötigen sehr enge Begleitung und aufmerksame Betreuung.

„In Sachen Bildung für Kinder und Jugendliche kommt es auf jede und jeden an. Nicht jede Familie in München hat die finanziellen Mittel, um ihren Kindern Lernunterstützung oder Nachhilfe zu ermöglichen. Die engagierten pädagogischen Fachkräfte leisten hier wertvolle Arbeit, damit Kinder und Jugendliche aus der Umgebung bei ihrem Lernstoff aufholen, dranbleiben und Lernerfolge erleben können.“

Martin Janke,
Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung

Im Dominik-Brunner-Haus der Johanniter gibt es auch deshalb das Projekt der „ambulanten Lerngruppen“. Hier finden Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien, oftmals mit Migrationshintergrund, qualifizierten, regelmäßigen und kostenfreien Nachhilfeunterricht in 20 kleinen Lerngruppen. Dort können diejenigen, die nicht an der täglichen, regulären außerschulischen Betreuung der Kinder- und Jugendeinrichtung teilnehmen können, ihre Deutschkenntnisse und schulischen Leistungen verbessern.



v. l.: Waisuddin Fakhri, Einrichtungsleiter des Dominik-Brunner-Hauses der Johanniter, und seine Stellvertreterin Sibylle Vogt freuen sich über den Förderscheck aus den Händen von Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung.





© Westend61 via Getty Images

Vorträge

Testament und Erbe

Den meisten Menschen ist es wichtig, Spuren zu hinterlassen – und zu wissen, dass ihr Vermächtnis über den Tod hinaus wirkt. Damit die Weichen richtig und rechtzeitig gestellt werden, laden die Johanniter im Regionalverband München ihre Fördermitglieder zu den Vortragsreihen „Patientenvorsorge“ und „Erben & Vererben“ ein.

Die kostenlosen regelmäßigen Vorträge online oder persönlich in den Johanniter-Räumlichkeiten vermitteln einen guten Überblick, was bei diesen Themen zu bedenken ist und wie man eine Patientenvorsorgeerklärung oder ein Testament aufsetzt.

Der Referent RA Walter Hylek, Mitglied der Deutschen Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge, weist in den ca. zweistündigen Vorträgen auf die richtige Vorgehensweise hin und beantwortet persönliche Fragen.

Möchten auch Sie uns unterstützen?



Sprechen Sie uns gerne an!

Ihr Fundraising-Team
Baierbrunner Str. 39, 81379 München
Tel. 089 41325776-666

Spendenkonto der Johanniter

Regionalverband München
IBAN DE66 3702 0500 0004 3039 01
BIC BFSWDE33XXX
Bank für Sozialwirtschaft
Verwendungszweck: RV München

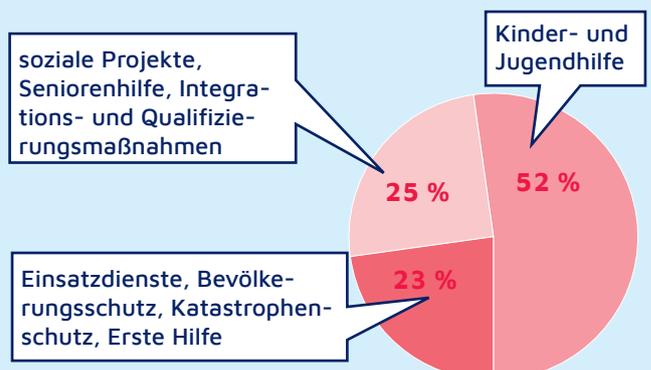


Eine starke Solidargemeinschaft

Menschen mit Herz engagieren sich für die Johanniter in München

Mit der Hilfe von **66 861 Fördermitgliedern** und zahlreichen Privatspenden, Erbschaften und Vermächtnissen, Institutionen, Unternehmen, Stiftungen, Vereinen und Initiativen konnten Gelder in Höhe von **6.658 554 Euro** für Hilfsprojekte bereitgestellt werden.

Aufwandsverteilung der verschiedenen Tätigkeitsfelder in Relation zum operativen Gesamtaufwand (ohne Rettungsdienst) **12.340 642 Euro**



Spatenstich und Spendenkampagne für das Johanniter-Zentrum Oberbayern Südost

Der Spatenstich zum neuen Johanniter-Zentrum Oberbayern Südost ist für die haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Beginn einer neuen Ära. 1991 startete der Ortsverband der Johanniter in Wasserburg mit neun Ehrenamtlichen und einem Sanitätskoffer. Heute engagieren sich für die Region 150 Ehrenamtliche und 70 Hauptamtliche. Kein Wunder also, dass der Platz hinten und vorne nicht mehr reicht. Derzeit sind Equipment, Einsatzfahrzeuge sowie die Räume auf vier Standorte in Wasserburg und angrenzenden Gemeinden verteilt, Container dienen als Umkleiden und die Einsatzfahrzeuge passen kaum mehr in die Garagen – die Einsatzkräfte müssen zum Teil auf der Beifahrerseite einsteigen und zum Lenkrad klettern.

„Die Johanniter sind ein ganz wichtiger Baustein in unserem Rettungssystem“, betonte Landrat Otto Lederer beim symbolischen Spatenstich im September. „Hier entstehen nun die richtigen Bedingungen, damit Haupt- und Ehrenamtliche gerne da sind und wir für

die Herausforderungen der Zukunft Menschen finden, die sich engagieren wollen.“

Mit dem Spatenstich durch den Rosenheimer Landrat Otto Lederer, Wasserburgs Bürgermeister Michael Kölbl und weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern startete nicht nur die Bauphase, sondern auch die Spendenkampagne für das neue Johanniter-Zentrum Oberbayern Südost. Das Gesamtprojekt kostet rund 4,8 Millionen Euro. Davon müssen etwa 3,2 Millionen Euro aus Spenden und Fördergeldern finanziert werden.

Bis zum Jahreswechsel unterstützten Stiftungen, Gemeinden, Firmen, aber auch viele Privatpersonen das Vorhaben bereits mit fast einer Million Euro. Einen enormen Anteil daran hatte die Weihnachtsaktion der OVB-Heimatzeitungen, durch die über 734 000 Euro zusammen gekommen sind.

Mehr Infos unter www.Neues-Johanniter-Zentrum.de



v.l.: Architekt Dr. Christoph Augustin, Kampagnen-Leiterin Susanne Meierhofer, Dekanin Dagmar Häfner-Becker, Landrat Otto Lederer, Bürgermeister Michael Kölbl, Regionalvorstands-Mitglied Boris Cramer

Wir danken für Ihr Engagement!

Folgende Stiftungen, Unternehmen, Institutionen und Initiativen haben unsere Arbeit im vergangenen Jahr mit Geldspenden, Fördermitteln oder Kooperationen unterstützt.

Dafür danken wir von Herzen!

Firmen, die uns unterstützt haben:

- Abfallwirtschaftsbetrieb München
- Allen & Overy LLP
- Audi AG
- auduCon GmbH
- Bain & Company, Germany Inc.
- Consens GmbH
- DB Engineering + Consulting GmbH
- Deliano GmbH
- dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
- DOMUS Software AG
- EDEKA Simmel
- Elektrizitätswerk Tegernsee
- Hauskrankenpflegedienst Behrens GmbH
- Hotel Das Stein
- Huber & Sohn Holzbau GmbH & Co. KG
- Huber Diffraktionstechnik GmbH & Co KG
- Hutterer Stahlbau und Metallbau GmbH
- IGENUS Immobilien GmbH & Co.KG
- J. Bauer GmbH & Co. KG
- Klüber Lubrication München GmbH & CO. KG
- Maier OHG
- Mercedes-Benz München
- MVZ am Klinikum Rosenheim
- Paperman Handel & Systemlogistik GmbH
- Phorms Campus München
- PIMCO Deutschland GmbH
- PROTECHNA Herbst GmbH & Co.KG
- Recipharm Wasserburger Arzneimittelwerk GmbH
- Ritthaler & Sohn GbR
- Rolladen und Jalousien Demmel
- Salus, Bruckmühl
- SAT Electronic GmbH
- Schreinerei Schiller
- SLT GmbH
- Spaett und Engeler-Spaett
- Sunny-Media Werbetechnik
- Thermomess Wärmemessdienst AG
- Töpferei Wasserburg
- Tollwood
- Verbund Innkraftwerke GmbH
- Wasserburger Kramerladl
- Weltladen Wasserburg a. Inn
- Xempus AG
- Zosseder GmbH

Institutionen, die mithelfen:

- Bayerischer Jugendring
- Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
- Bezirk Oberbayern
- Bezirksausschüsse 9 Neuhausen-Nymphenburg, 4 Schwabing-West, 11 Milbertshofen-Am Hart, LH München
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Church of the Ascension e.V.
- Deutsches Kinderhilfswerk e.V.
- Diakonisches Werk Bayern e.V.
- Diakonie München und Oberbayern – Innere Mission e.V.
- Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München
- Evangelisch-Lutherische Gesamtkirchengemeinde
- Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern
- Gemeinde Pfaffing
- Gemeinde Pullach
- Gemeinde Rechtmehring
- Gemeinde Rimsting
- Gemeinde Unterreit
- Japanische Internationale Schule
- Kreisjugendring München
- Kolpingsfamilie Freising e.V.
- Landeshauptstadt München, Sozialreferat
- Landesamt für Pflege
- Marktgemeinde Gars in Inn
- Pfarrei St. Georg
- Realschule an der Blütenburg
- St. Georg-Schule Elternbeirat
- Staatl. St. Emmeram Realschule Aschheim

Stiftungen, die uns gefördert haben:

- AQUIFARM Stiftung
- Bayern-evangelisch Stiftung
- Charlotte und Hermann Schober-Stiftung
- Christa Bülow Stiftung
- DFL Stiftung
- Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
- Dominik-Brunner Stiftung
- Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Erika-Wieser-Stiftung
- FC Bayern Hilfe e.V.
- Hannelore-Ilgen-Stiftung
- Hannewald gemeinnützige Stiftung
- Hansjörg & Diethild Fleischmann-Stiftung
- Haus des Stiftens gGmbH
- Hubertus Altgelt-Stiftung
- Ingeborg-Lekos-Stiftung
- Irene und Margot Schnabel-Stiftung
- MAK Stiftung für benachteiligte Kinder
- OVB Stiftung
- Paul Nikolai Ehlers-Stiftung
- Prof. Hermann Auer Stiftung
- Robert-Vogel-Stiftung
- Ruth und Bruno Braun-Stiftung
- Regine Sixt Kinderhilfe Stiftung Tränchen trocken
- Sparkassen-Sozialstiftung Wasserburg
- Stadt Wasserburg am Inn, Haderstorfer Stiftung
- Stiftung Soziales München, Stadtparkasse München
- Stiftung Antenne Bayern hilft
- Stiftung Evangelisches Johanniter Gymnasium
- SWM Bildungstiftung
- SZ Gute Werke
- Theodor Triebenbacher Stiftung
- Truma Stiftung
- UK Online Giving Foundation
- Volkswagen Belegschaftsstiftung
- von Arnim'sche Stiftung

Serviceclubs und weitere Initiativen:

- Aktion Deutschland Hilft e.V.
 - Freundeskreis der Johanniter in München
 - Frauen- und Mütterverein Riedering
 - Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank München e.V.
 - Johanniter Hilfsgemeinschaft München und Oberbayern
 - Jugendsiedlung Hochland e.V.
 - Kath. Frauengemeinschaft Kolbermoor
 - Kath. Landjugendbewegung Griesstätt
 - Paritätisches Bildungswerk
 - Posen- Westpreußische Genossenschaft
 - Ramersberger Frauen e.V.
 - Rotary Club Holzkirchen
 - Rotary Deutschland München Mitte
 - Johanniter Orden, Subkommende Oberbayern Ost
 - Werkstatt23
- Wir danken allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern des Regionalverbandes München der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.!

Zahlen & Fakten 2023

Und so haben die Johanniter geholfen:

Einsatzdienste und Erste-Hilfe-Ausbildung	2023	2022
Einsätze Notfallrettung (abrechenbare Einsätze)	10 955	10 636
Einsätze Krankentransport	14 389	15 138
Sonstige Beförderung (Menschen mit Behinderung, Patienten- u. Klinikfahrdienst)	85 299	77 086
Kurse (Erste-Hilfe-Kurse, Brandschutz-Ausbildungen etc.)	839	573
Teilnehmende an Kursen	11 287	7252
Katastrophenschutzeinheiten und „Schnell-Einsatz-Gruppen“	9	9
Rettungshundestaffel / Motorradstaffel	2 / 1	2 / 1
Sanitätsdienste	440	603
Helferstunden im Sanitätsdienst	24 905	26 782
Soziale Dienste und Projekte		
Menüservice (Mahlzeiten)	210 928	205 290
Hausnotruf, Kombi-notruf und Mobilnotruf (Teilnehmende)	9834	9167
Patientinnen und Patienten in der ambulanten Pflege (Monatsdurchschnitt)	65	65
Fahrdienst Münchner Tafel – Ausgabestellen	7	7
Kinder- und Jugendarbeit		
Johanniter-Jugend (Gruppen / Mitglieder)	8 / 384	8 / 371
Schulsanitätsdienst (betreute Schulen / Schulsanitäter/-innen)	24 / 210	25 / 385
Kindertagesstätten / Betreuungsplätze	3 / 195	3 / 179
Förderplätze im Hort- und Jugendbereich des Dominik-Brunner-Hauses	168	103
In den Ferien bei Lilalu betreute Kinder	5798	5543
Schulen mit Johanniter-Nachmittagsangeboten	22	22
Lacrima - Betreuung trauernder Kinder (Gruppen / Teilnehmende)	11 / 108	11 / 105
Personal / Mitglieder		
Ehrenamtlich Mitarbeitende (ab 2023 inkl. ehrenamtliche Ferienbetreuungen)	2399	1435
Hauptamtlich Mitarbeitende	528	499
Mitarbeitende Bundesfreiwilligendienst / Mitarbeitende Freiwilliges Soziales Jahr	8 / 20	4 / 29
Fördermitglieder	66 861	66 817

Herausgeber:

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband München
Schäftlarnstraße 9
81371 München
muenchen@johanniter.de
www.johanniter.de/muenchen

Foto Titel:
Andreas Jacob
Redaktion:
Boris Cramer, V. i. S. d. P.
Gerhard Bieber, Vera Tichy,
Jutta Wodopia



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Info-Telefon: 0800 0 19 14 14 (gebührenfrei)